

VERLAUFSPLAN			
Phase	Kommentar	Soz.form	Medien
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wer hat heute oder gestern seine Hausaufgaben vergessen? - es kommt vor bei jedem ! Warum vergisst man grundsätzlich so etwas?</li> </ul> Systematisierung der Schülerantworten: Absichtliches Vergessen - Verdrängen – Verblässen/nicht mehr drüber nachdenken – fehlende Erinnerung (z.B. HA) <ul style="list-style-type: none"> <li>Was glaubt ihr – können Gesellschaften/Völker auch vergessen? Unter welchen Umständen – kennt Ihr Beispiele?</li> </ul>	UG	PPP Folie 1/2
I. Beispiel			
Lehrervortrag/ Erarbeitung I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Erinnerung an 1866 und süddeutschen Widerstand gegen preußisch-kleindeutsche Lösung (Klasse 11)</li> <li>Keine Erinnerung an die Protestbewegung von 1948 und ihre Wirkung auf die Soziale Marktwirtschaft (Klasse 12)</li> </ul> <p><b>Warum wurde dieser so wichtige Vorgang kollektiv vergessen?</b></p>	LV/ GA	PPP Folie 5- 12 bzw. Folie 24-29
II. Systematisierung			
Erarbeitung II	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitsteilige Untersuchung der vier Formen des Vergessens, in Anlehnung an Aleida Assmann, Formen des Vergessens: <ul style="list-style-type: none"> <li>strafendes bzw. repressives Vergessen</li> <li>selektives Vergessen</li> <li>konstruktives Vergessen</li> <li>automatisches Vergessen</li> </ul> </li> </ul> Arbeitsauftrag: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lest Euch arbeitsteilig in 4er Gruppen die Texte durch und stellt Euch in der Gruppe die Formen des Vergessens vor .</li> <li>Diskutiert und entscheidet Euch, welche Form des Vergessens für den Stuttgarter Tumult und die Proteste 1948 in Frage kommt.</li> <li>Findet zu allen vier Formen weitere historische Beispiele .</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>SP, ggf. Sicherung an TA vgl. Folie 17</li> </ul>	GA	AB 120-2a-2d  Folie 17
Überleitung	Psychologisch und biologisch ist klar: Der Mensch braucht das Vergessen. Wenn wir alle Eindrücke und Erfahrungen, die jeden Tag auf uns einprasseln, erinnern würden, würde unser Gehirn „platzen“. Aber gilt das auch für Gesellschaften und ihre Geschichte, bzw. soll es dort auch gelten?	UG	PPP Folie 18
Problematisierung	<p><b>Vorschlag 1: (Konstruktives Vergessen)</b>  <b>Gibt es so etwas sinnvolles Vergessen? Frieden oder Gerechtigkeit?</b></p> Bei Friedensschlüssen wie nach dem Peloponnesischen Krieg oder dem Dreißigjährigen Krieg sowie nach Bürgerkriegen stand die Menschheit immer wieder vor der Wahl, Frieden zu stiften, indem man die jeweiligen Untaten „vergaß“ und auch die Sieger auf eine Demütigung des Gegners verzichteten <b>oder</b> Gerechtigkeit zu üben, indem Untaten des Unterlegenen in den Friedensvertrag mit aufgenommen wurden und diese auch bestraft wurden. <p><b>Vorschlag 2: (Erwartungsraum und Erfahrungshorizont) Jenseits des Erwartungshorizonts. Pandemie und kollektives Gedächtnis</b></p> Es ist verwunderlich, wie wenig die Menschen in Europa auf eine globale Pandemie vorbereitet waren. Eigentlich hätten wir es kommen sehen können. Das vergangene Jahrhundert war geradezu geprägt von Epidemien und Pandemien: Asiatische Grippe (1957/58), Hongkong Grippe (1968–1970), Russische Grippe (1977/78), seit den 1980er Jahren HIV/AIDS, SARS (2002/03, das heißt SARS-CoV, das erste SARS-Coronavirus), Vogelgrippe (2004), Schweinegrippe (2009/10), MERS (2015), das Zikavirus (2015/16) und Ebola (2014–2016).	UG	Folie 19-23